

Interpellation Ruedi Weber, Grüne, Menziken, und Hansjörg Wittwer, Grüne, Aarau, vom 17. Januar 2012 betreffend dreier Postulate aus dem Jahre 2010 zum Thema Verbauung von Landwirtschaftsland und der Wirkungslosigkeit von entgegengenommenen Postulaten

Text und Begründung:

Mit wiederkehrender Regelmässigkeit werden dem Grossen Rat Änderungsanträge zum geltenden Richtplan unterbreitet, in denen es darum geht, Grünland oder Fruchtfolgeflächen FFF ersatzlos in Bauzonen umzuteilen.

Mit wiederkehrender Regelmässigkeit stimmt der Rat solchen Begehren zähneknirschend zu, im Bewusstsein, die Richtplanabsicht zu unterlaufen und ein wertvolles Gut kurzfristig preiszugeben.

Zum besseren Schutze des Kulturlandes wurden alleine im Jahre 2010 zwei Motionen und ein Postulat eingereicht (Roland Agustoni, Sämi Richner, Grüne). Alle drei Vorstösse fordern griffige Steuerinstrumente und/oder Realersatz bei Landumteilungen. Die zwei Motionen wurden als Postulate von der Ratsmehrheit angenommen, so dass sich der Regierungsrat zurzeit mindestens an drei Postulaten orientieren sollte.

Bis jetzt zeigen die drei Postulate allerdings noch keine Wirkung.

Darum bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie ist der Stand der Umsetzungen der drei überwiesenen Postulate?
 - Postulat 10.168 Sämi Richner, Auenstein vom 01.06.2010
 - Postulat 10.98 Fraktion der Grünen vom 23.03.2010
 - Postulat 10.70 Roland Agustoni, Magden vom 16.03.2010
2. Wie viel FFF gingen aufgrund von Infrastrukturbauten (Strassen/Bahn/Hochwasser) seit dem Jahr 2000 verloren?
3. Wie viel FFF gingen aufgrund von Neueinzonungen seit dem Jahr 2000 verloren?

Mitunterzeichnet von 12 Ratsmitgliedern